

# **HIGHEND**<sup>®</sup> munich2023

## 18.-21. MAI IM MOC MÜNCHEN



Highend 2023  
Von Tom Tasch

vom 18. bis zum 21.5. fand die diesjährige Highend im MOC München statt. Anzutreffen waren dort 550 Aussteller aus 54 Ländern mit über 1.000 Marken und über 22.000 Besucher davon zur Hälfte Fachbesucher.

Für mich war es die erste Highend in München. Zwar war ich regelmäßiger Besucher der Highend in Frankfurt (ich wohnte und arbeitete damals praktisch „um die Ecke“), der Weg in den weiten Süden war mir jedoch immer zu weit. Die damalige Messe im Hotel Kempinski Gravenbruch erinnerte in weiten Teilen an unser vertrautes Analogforum, wenn auch nicht ganz so familiär und persönlich gestaltet. Soweit zur Vergangenheit.

Die Highend in München dagegen ist riesig. Etwa zwei Drittel der Messe sind reine Ausstellungsfläche ohne Hörmöglichkeit, die Räume in den Obergeschossen jedoch sind teilweise recht groß, oft entsprechend hörraumakustisch „behandelt“ und vor allem fahren die Aussteller dort meistens das „große Besteck“ auf, das es auf den kleineren Hotelmessen fast nie zu hören gibt. Die Zielgruppe ist dann auch international und wie schon geschrieben oft auch eher Fachbesucher. Nichtsdestoweniger drückt sich natürlich jeder Endkunde ungeachtet seiner Finanzkraft die Nase an Laufwerken mit sechsstelligem Preisschild, Endstufen in der Größe von Europaletten, gerne auch gestackt und gartenhüttengroßen Lautsprecherformationen platt. Sie sind das Aushängeschild der Messe. Daneben kann man hier endlich einmal die „Ikonen“ der Hifiwelt in natura treffen, betrachten und hören:

Zum Beispiel die Laufwerke von Brakemeier oder OMA, feinste Röhrenelektronik von Kondo, legendäre Hornkonstruktionen aus der ersten Mitte des vorigen Jahrhunderts von Lansing und Western Electric, faszinierende feinmechanische Meisterwerke zum Abspielen von Masterbändern aus aktueller Produktion, oder etwa die Neuauflage eines Thorens Reference, der eben nicht nur eine im Design erinnernde Neuinterpretation des alten Reference von 1980 „in noch größer“ ist, sondern ein echter Technologieträger.

Auch die AAA war natürlich an Ort und Stelle und präsentierte die neuesten Masterbandkopien und LPs aus dem Sortiment sowie vor allem den Verein selbst.



Jochen Räke



Transrotor



Transrotor



Tentogra



Holbo



Holbo



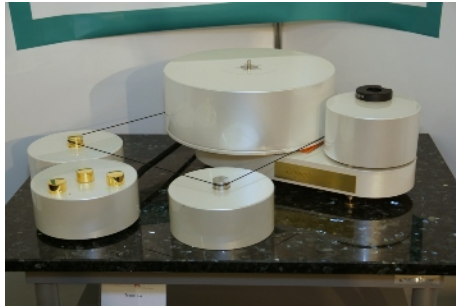
Pro-ject



EAT



EAT



Symphonic Line



Rolf Gemein



Acoustical Systems



Dietrich Brakemeier



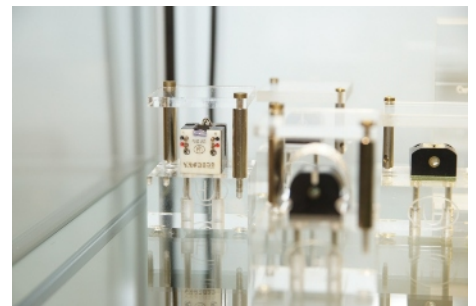
Zavfino



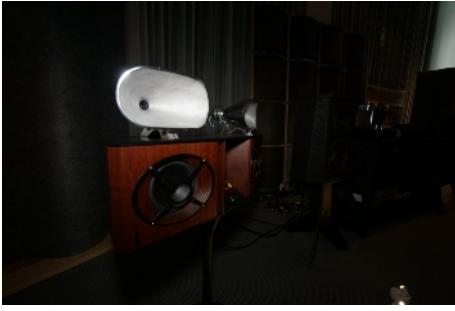
Dr. Christian Feickert



Dr. Feickert Analogue



Tedaska



Fleetwood Sound



OMA



Schröder



Western Electric 12D



Vintage Hörner bei Silbatone



Lansing Iconic



Schick Liebenthal



mit Schröder Tonarm



Aries Cerat



Wilson Benesch



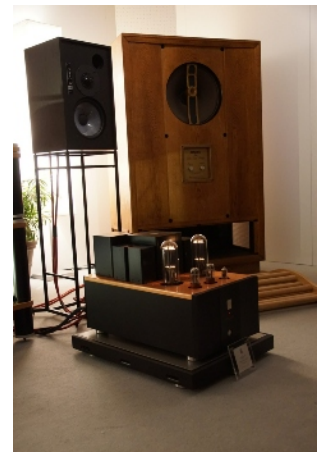
Wilson Benesch



Kuzma



Kondo



Kondo



Nagra



csport



csport



Wolf von Langa, Phasemation, Yuki



Yukiseimitsu Audio



Reed



Reed



Analog Audio Design



Analog Audio Design



ESD



ESD



ESD



Gunter Kürten

Anlässlich des 140. Geburtstages der Marke THORENS hatte eine ganze Reihe von Geräten in München Premiere: neben dem schon auf dem Analogforum 2023 als Prototyp gezeigten Vorverstärker TPP1600 (s. Bericht Analogforum), der nun auch in der Vorführung zu hören war präsentierte Thorens den TD124DD 140th Anniversary, die SoundWall HP600 und den New Reference.

Der TD124DD 140th Anniversary unterscheidet sich vom „Standardmodell“ durch eine 5mm starke Plattentellerauflage aus massivem Kupfer, einen Reinsilber verkabelten Tonarm, das nur in Verbindung mit dem Jubiläumsmodell erhältliche SPU 124 mit Reinsilberspulen und Bakelitgehäuse (anstatt dem in den übrigen SPUs verwendeten Holz-Komposit) und eine besonders hochwertige handpolierte Zarge samt Tonarmbrett mit Edelholzfurnier. Limitiert ist er auf 140 Exemplare.



Joachim Gerhard



Die SoundWall HP600 wurde von ihrem Entwickler Joachim Gerhard präsentiert. Wie ihre Vorgänger aus den 80er Jahren, die HP360 und die HP380 ist sie ein Dipol nach dem Open Baffle Prinzip. Pro Kanal sorgen zwölf 15cm Tieftöner für die Wiedergabe der unteren Frequenzen (bis hinab zu 40 Hz). Die Wiedergabe der mittleren und oberen Frequenzen erfolgt durch zwei Mitteltöner, die in D'Appolito-Montage zwei Hochtöner in der Mitte flankieren, die wiederum Rücken an Rücken montiert sind. Der Wirkungsgrad ist mit 95dB (SPL 1W/1m) und die Impedanz von 8 Ohm erfreulich hoch, so daß sich die SoundWalls auch mit kleineren Verstärkern problemlos betreiben lassen.



Gunter Kürten, Helmut Thiele



Helmut Thiele ist für die Konstruktion des New Reference verantwortlich. Der Plattenspieler wurde erstmals von Grund auf zusammen mit einem vollständig aktiven Schwingungsisolierungssystem in Kooperation mit dem Unternehmen Seismion entworfen. Die Vibrationsisolierung basiert auf piezoelektrischen Beschleunigungssensoren und einer komplexen elektronischen Regelung, die nicht nur Trittschall sondern selbst feinste Vibrationen (z.B. aufgrund von Mikrophonie) beseitigt. Die Wirkung dieser Dämpfung wurde bei der Präsentation bei stehendem Motor anhand eines Sensors am Tonarm über einen Monitor eindrucksvoll demonstriert. Das ganze System kann auf Knopfdruck auf den Mikrometer genau nivelliert werden. Auch das Plattentellerlager ist aktiv gedämpft, wodurch jegliche Frequenzmodulationen des Antriebs effektiv reduziert werden. Geliefert wird der New Reference mit einem TP160 Schneidlager Tonarm in 12 Zoll Länge mit durchgehender Silberverkabelung und einem Thiele TA01 Tonarm, der die Vorteile eines Drehtonarms mit denen eines Tangentialtonarms verbindet. Weitere Fremd-Tonarme können auf Wunsch noch auf einer dritten Tonarmbasis montiert werden.

